

# SPORTARTENENTWICKLUNGSBERICHT

## der Zentraleinrichtung Hochschulsport



**JANUAR 2025**

Zentraleinrichtung Hochschulsport  
Technische Universität Berlin

## Inhalt

|                            |    |
|----------------------------|----|
| 1 Einleitung               | 2  |
| 2 Ballsport/Spiele         | 3  |
| 3 Fitness                  | 11 |
| 4 Fitness-Studio           | 14 |
| 5 Gesundheit               | 17 |
| 6 Individualsport          | 20 |
| 7 Kampfsport               | 23 |
| 8 Online                   | 26 |
| 9 Tanz/Bewegungsgestaltung | 28 |
| 10 Wassersport             | 33 |

## 1 Einleitung

Die Planung und Durchführung des Sommersemesters 2024 (SoSe 24) war in allen Sportbereichen beeinflusst durch folgende Rahmenbedingungen:

- Der Zeitraum zwischen Buchungsstart und Kursstart wurde im SoSe 24 gekürzt. Der Buchungsstart wurde nach hinten geschoben, so dass es nur eine Woche zwischen Buchungs- und Kursstart gab. Ziel war, die Buchung erst dann zu ermöglichen, wenn die Stundenpläne schon feststehen. Stornierungen sollten so verringert werden.
- Nach einer Testphase zu den Ferienkursen im Wintersemester 2023/2024 (WiSe 23/24) wurden die kostenfreien Probestunden abgeschafft und in offizielle zahlungspflichtige Einzelterminbuchungen umgewandelt. Parallel dazu wurde die Einzelterminbuchung in den einzelnen Sportartenbereichen ausgeweitet.
- Ein von der Hochschulleitung auferlegter Sparzwang, führte in einigen Sportarten zu einer moderaten Erhöhung von Entgelten.
- Während des gesamten Semesters gab es Probleme, die TU Sportzentren mit Hallenpersonal zu besetzen. Da ohne Hallenpersonal in der Waldschulallee keine Courtmiete in Badminton und Beachvolleyball stattfinden kann, führte diese Situation zu Einnahme-Ausfällen und Mehraufwand durch Stornierungen im Bereich der Courtmiete.
- Für den Zeitraum vom 22.-28.07.2024 wurde eine Schließwoche in den TU-Sportzentren Dovestraße und Waldschulallee beschlossen. Daraus ergab sich eine Kürzung der Ferienkurse, die zu niedrigeren Einnahmen führte, da die Anzahl der Kurstermine ein Faktor bei der Berechnung des Entgelts ist. Gleichzeitig mussten in dieser Schließwoche keine Ausfälle des Hallenpersonals abgepuffert werden.
- Im Vergleich zu anderen Sommersemestern war der Ferienzeitraum 2024 auffällig schlecht gebucht. Viele Kurse mussten abgesagt werden. In den durchgeführten Kursen war die Anzahl der anwesenden Teilnehmer\*innen pro Termin, auch bei großer Buchungszahl, oft gering.

Auch dieser Faktor wirkt sich negativ auf die Einnahmensituation im SoSe 24 aus.

## 2 Ballsport/Spiele

Der Bereich Ballsport/Spiele umfasst ein großes Spektrum traditioneller und neuer Sportarten. Hierunter wurden im SoSe24 folgende Sportarten zusammengefasst: Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Eishockey (im SoSe auch Inlineskaterhockey), Floorball, Fußball, Futsal, Handball, Headis, kleine Spiele, Roundnet (seit SoSe 21), Rugby, Squash (seit WiSe 21/22), Tennis, Tischtennis, Turbo Touch, Ultimate Frisbee, Volleyball.

Tennis wird aufgrund der Zuordnung zum Sportstättenmanagement bzw. in dessen Vertretung von Monique Breymann gesondert im Bericht unter Punkt 2.6 aufgegriffen. Jene Daten werden somit im Folgenden bis 2.5 nicht berücksichtigt.

Für den Bericht wird der Bereich in „Lernkurse“, „Spiel unter Anleitung“ (inkl. der seit dem SoSe19 beim „Spiel unter Anleitung“ möglichen Einzelterminbuchungen), „Courtmierte (Badminton & Beachvolleyball [nur im SoSe])“ sowie den freien Spielgruppen unterteilt.

### 2.1 Auswertung vorangegangenes Semester - Lernkurse

#### 2.1.1 Geplante und durchgeführte Lernkurse

Es wurden im SoSe 24 insgesamt 145 Angebote geplant, wovon 6 Angebote nicht durchgeführt oder storniert werden mussten.

Im SoSe 23 wurden 125 Angebote geplant, wovon 7 Angebote nicht durchgeführt oder storniert werden mussten.

Grund für die Absagen waren meist die fehlende Anzahl an nötigen Anmeldungen zur Finanzierung der Kurse (u.a. Rugby und Box Lacrosse).

#### 2.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung - Lernkurse

Im SoSe 24 gab es insgesamt 2514 Buchungen. Hiervon entfielen 1021 Buchungen auf Frauen (ca. 41%) und 1470 auf Männer, 7 auf diverse Personen und 16 ohne Geschlechtsangabe. Insgesamt gab es 1748 Buchungen von Studierenden (ca. 70%), wovon 1214 auf Studierende der TU Berlin (ca. 70%) zurückzuführen sind. 71 Buchungen wurden von der Statusgruppe Beschäftigte getätigt, hiervon 48 von Beschäftigten der TU Berlin. 278 Buchungen wurden von Alumni und 417 Buchungen von Externen getätigt.

Im SoSe 23 gab es insgesamt 2081 Buchungen. Hiervon entfielen 856 Buchungen auf Frauen (ca. 41%) und 1212 auf Männer, 5 auf diverse Personen und 8 haben kein Geschlecht angegeben. Insgesamt gab es 1466 Buchungen von Studierenden (ca. 70%), wovon 1029 auf Studierende der TU Berlin (ca. 70%) zurückzuführen sind. 68 Buchungen wurden von der Statusgruppe Beschäftigte getätigt, hiervon 53 von Beschäftigten der TU Berlin. 252 Buchungen wurden von Alumni und 295 Buchungen von Externen getätigt.

Die Buchungszahlen konnten somit gesteigert werden, die Verteilung der Statusgruppen blieb auf ähnlichem Niveau zwischen den beiden Semestern. Jedoch lag der Frauenanteil in noch früheren Semestern bei 30-33% und konnte somit gesteigert werden.

### **2.1.3 Finanzielle Beurteilung - Lernkurse**

Aufgrund der höheren Anzahl an Buchungen und einer Anpassung der Entgelte gemäß Entgeltordnung in den Lernkursen auf i.d.R. mindestens 1,50€ je Zeitstunde für Studierende konnten die Einnahmen im Vergleich zu vorherigen Semestern erhöht und auch der Saldo verbessert werden.

## **2.2 Auswertung vorangegangenes Semester – Spiel unter Anleitung**

### **2.2.1 Geplante und durchgeführte Kurse – Spiel unter Anleitung**

Es wurden im SoSe 24 insgesamt 52 Angebote geplant, wovon 4 Angebote nicht durchgeführt oder storniert werden mussten.

Im SoSe 23 wurden 50 Angebote geplant, wovon 6 Angebote nicht durchgeführt oder storniert werden mussten.

Grund für die Absagen waren meist die fehlende Anzahl an nötigen Anmeldungen zur Finanzierung der Kurse oder auch der Wegfall von Übungsleitungen, z.B. im Basketball.

### **2.2.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung – Spiel unter Anleitung**

Im SoSe 24 gab es im Spiel unter Anleitung insgesamt 1042 Kurs-Buchungen. Hiervon entfielen 218 Buchungen auf Frauen (ca. 21%), 811 auf Männer, 3 auf diverse Personen und 10 auf Personen ohne Geschlechtsangabe. Insgesamt gab es 703 Buchungen von Studierenden (ca. 67%), wovon 497 auf Studierende der TU Berlin (ca. 71%) zurückzuführen sind. 23 Buchungen wurden von der Statusgruppe Beschäftigte getätigt, hiervon 12 von Beschäftigten der TU Berlin. 131 Buchungen wurden von Alumni und 185 Buchungen von Externen getätigt.

Im SoSe 23 gab es im Spiel unter Anleitung insgesamt 1117 Kurs-Buchungen. Hiervon entfielen 263 Buchungen auf Frauen (ca. 24%), 847 auf Männer, 2 auf diverse Personen und

5 auf Personen ohne Geschlechtsangabe. Insgesamt gab es 792 Buchungen von Studierenden (ca. 71%), wovon 539 auf Studierende der TU Berlin (ca. 68%) zurückzuführen sind. 29 Buchungen wurden von der Statusgruppe Beschäftigte getätigt, hiervon 13 von Beschäftigten der TU Berlin. 108 Buchungen wurden von Alumni und 188 Buchungen von Externen getätigt.

Im SoSe 24 gab es insgesamt 863 Einzeltermin-Buchungen. Hiervon entfielen 138 Buchungen auf Frauen (ca. 16%), 694 auf Männer, 7 auf diverse Personen und 24 auf Personen ohne Geschlechtsangabe. Insgesamt gab es 502 Buchungen von Studierenden (ca. 58%), wovon 326 auf Studierende der TU Berlin (ca. 65%) zurückzuführen sind. 25 Buchungen wurden von der Statusgruppe Beschäftigte getätigt, hiervon 8 von Beschäftigten der TU Berlin. 133 Buchungen wurden von Alumni und 203 Buchungen von Externen getätigt.

Im SoSe 23 gab es insgesamt 924 Einzeltermin-Buchungen. Hiervon entfielen 173 Buchungen auf Frauen (ca. 19%), 743 auf Männer, 2 auf diverse Personen und 6 Personen ohne Geschlechtsangabe. Insgesamt gab es 588 Buchungen von Studierenden (ca. 64%), wovon 440 auf Studierende der TU Berlin (ca. 75%) zurückzuführen sind. 25 Buchungen wurden von der Statusgruppe Beschäftigte getätigt, hiervon 14 von Beschäftigten der TU Berlin. 109 Buchungen wurden von Alumni und 202 Buchungen von Externen getätigt.

### **2.2.3 Finanzielle Beurteilung – Spiel unter Anleitung**

Trotz der geringeren Anzahl an Buchungen sind die Einnahmen in etwa gleichgeblieben. Dies ist einerseits auf eine etwas höhere Einnahme bei den Einzelterminbuchungen in den externen Hallen zurückzuführen, andererseits auf den etwas höheren Anteil an Buchungen von Alumni im SoSe 24, welche neben der Externenpauschale auch ein höheres Entgelt als die Statusgruppe 1 (Studierende) zahlen.

## **2.3 Auswertung vorangegangenes Semester - Courtmiete**

Zur Courtmiete zählen an der Stelle die Möglichkeiten zur Buchung des Outdoor-Beachvolleyballfeldes sowie der Badmintonfelder im TU Sportzentrum Waldschulallee. Hier wird den Interessenten ein eigenständiges freies Spielen ermöglicht. Die Zeiten werden nachrangig vergeben, wenn zur gleichen Zeit kein Lernkurs, Spiel unter Anleitung, Ligabetrieb oder ein anderes Turnier / Event stattfindet und sind nur als Einzeltermine buchbar. Die Buchung ist nur von einer Person nötig, welche dann ihre Spielpartner\*innen mitbringt.



### 2.3.1 Teilnehmer\*innen Entwicklung - Courtmiete

Im Badminton gab es im SoSe 24 insgesamt 2420 Buchungen, hiervon 699 von Frauen (ca. 29%), 1693 von Männern, 3 von diversen Personen und 21 von Personen ohne Geschlechtsangabe. 1770 Buchungen wurden von Studierenden (ca. 73%) getätigt, 1241 von Studierenden der TU Berlin (ca. 70%). 302 Buchungen wurden von Alumni, 44 von Beschäftigten (23 von Beschäftigten der TU Berlin) und 304 von Externen vorgenommen.

Im Badminton gab es im SoSe 23 insgesamt 2778 Buchungen, hiervon 670 von Frauen (ca. 24%), 2076 von Männern, 7 von diversen Personen und 25 von Personen ohne Geschlechtsangabe. 1722 Buchungen wurden von Studierenden (ca. 73%) getätigt, 1238 von Studierenden der TU Berlin (ca. 72%). 349 Buchungen wurden von Alumni, 55 von Beschäftigten (19 von Beschäftigten der TU Berlin) und 652 von Externen vorgenommen.

Prozentual gab es keine großen Verschiebungen, jedoch ist die Anzahl an Buchungen von Externen im Badminton deutlich gesunken. Dies hängt einerseits mit einer Woche weniger an Buchungsmöglichkeit zusammen (Buchung dann stattdessen im WiSe 24/25) andererseits an der Erhöhung des Mietpreises für ausschließlich Externe je 1,5h von 10,00€ auf 16,00€. 16,00€ für 1,5h liegen damit immer noch unter den Marktpreisen, jedoch bieten andere Anbieter bessere/modernere Bedingungen vor Ort. Erschwerend kommt hinzu, dass die Halle nicht immer mit Personal besetzt werden konnte, was ebenso zu einem Rückgang der Buchungsmöglichkeiten führt. Kein Hallenwart vor Ort bedeutet gleichzeitig die Stornierung der Badmintoncourtvermietung.

Im Beachvolleyball gab es im SoSe 24 insgesamt 350 Buchungen, hiervon 94 von Frauen (ca. 27%), 252 von Männern und 4 von Personen ohne Geschlechtsangabe. 312 Buchungen wurden von Studierenden (ca. 89%) getätigt, 203 von Studierenden der TU Berlin (ca. 65%). 21 Buchungen wurden von Alumni, 12 von Beschäftigten (7 von Beschäftigten der TU Berlin) und 5 von Externen vorgenommen.

Im Beachvolleyball gab es im SoSe 23 insgesamt 385 Buchungen, hiervon 116 von Frauen (ca. 30%), 265 von Männern und 4 von Personen ohne Geschlechtsangabe. 342 Buchungen wurden von Studierenden (ca. 89%) getätigt, 271 von Studierenden der TU Berlin (ca. 79%). 31 Buchungen wurden von Alumni, 2 von Beschäftigten (1 von Beschäftigten der TU Berlin) und 10 von Externen vorgenommen.

### 2.3.2 Finanzielle Beurteilung - Courtmiete

Die Einnahmen waren im Badminton im SoSe 24 aufgrund der geringeren Anzahl an Buchungen von Externen etwas geringer als im SoSe 23. Im Beachvolleyball sind die

Einnahmen in etwa gleichgeblieben. Kosten für Übungsleitungen fallen bei der Courtmiete nicht an.

## **2.4 Auswertung vorangegangenes Semester – Freie Gruppen**

Die Anzahl der für freie (Spiel-)Gruppen zur Verfügung stehenden Zeiten sind einerseits vom Umfang, der nicht für die Kurse genutzten Zeiten, und andererseits der von den Sportämtern zur Verfügung gestellten Hallenzeiten abhängig. Vorrang genießt zunächst die Belegung mit einem Sportkurs mit Übungsleitung, bevor die Zeiten für die freien (Spiel-)Gruppen freigegeben werden.

Im SoSe 24 standen 22 buchbare Hallenzeiten zur Verfügung, wovon 15 von freien Spielgruppen gebucht wurden, 10 Teams haben sich für die Warteliste eingetragen. Im SoSe 23 waren 15 Zeiten buchbar, wovon 11 von freien Spielgruppen gebucht wurden, 5 Teams haben sich für die Warteliste eingetragen. Im SoSe 22 waren 16 Zeiten buchbar, wovon 13 von freien Spielgruppen gebucht wurden, die Wartelistenfunktion wurde nicht angeboten.

### **2.4.1 Teilnehmer\*innen Entwicklung – Freie Gruppen**

Im SoSe 24 wurden insgesamt 183 Buchungen in den einzelnen Spielgruppen getätigt, 51 von Frauen, 132 von Männern. Der Anteil der Studierenden lag dabei bei 77% (140), wovon 78 TU-Studierende waren. 13 Teilnehmende waren Beschäftigte, 7 davon von der TU. 24 Teilnehmende waren Alumni und 6 Externe.

Im SoSe 23 wurden insgesamt 112 Buchungen in den einzelnen Spielgruppen getätigt, 34 von Frauen, 77 von Männern und 1 von einer diversen Person. Der Anteil der Studierenden lag dabei bei 85% (95), wovon 67 TU-Studierende waren. 4 Teilnehmende waren Beschäftigte, 3 davon von der TU. 8 Teilnehmende waren Alumni und 5 Externe.

### **2.4.2 Finanzielle Beurteilung – Freie Gruppen**

Die Einnahmen der (Spiel-)Gruppen setzen sich aus der Organisationspauschale, welche zum SoSe 24 von 90€ auf 100€ pro Gruppe für das gesamte Semester angehoben wurde und der Externenpauschale (1,10€ pro Spieler\*in und Zeitstunde) zusammen. Die Externenpauschale stellt insofern die Ausgabe dar, da sie zu 100% an die Bezirksämter weitergegeben wird. Für den Bereich werden weder Anschaffungen getätigt, noch Übungsleitende bezahlt. Insofern ist der Saldo stets positiv und die Einnahmenhöhe abhängig von der Anzahl an zur Verfügung stehenden sowie gebuchten Zeiten.

Grundsätzlich könnte es hier eine Dunkelziffer an kostenpflichtigen Buchungen von Alumni und Externen geben, da oft keine Kontrolle der Teilnehmenden durch unser Personal in den externen Hallen und ohne Übungsleitung möglich ist.



## 2.5 Fazit und Planung für das kommende Semester

Der Ballsportbereich, ohne Tennis und ohne die Courtmieten im Badminton/Beachvolleyball sowie ohne Spielgruppen, hatte im SoSe 24 insgesamt 4436 Buchungen, wovon ca. 31% von Frauen getätigt wurden, ca. 67% von Studierenden (davon ca. 69% von Studierenden der TU Berlin). Im SoSe 23 waren es 4122 Buchungen, wovon ca. 31% von Frauen getätigt wurden, ca. 69% von Studierenden (davon ca. 71% von Studierenden der TU Berlin).

Die Gründe für den Anstieg der Buchungen im Semestervergleich sind insbesondere auf den Ausbau der Lernkurse zurückzuführen. Der weitere Ausbau ist abhängig von der Findung von geeigneten Übungsleitungen und vorhandenen Sportflächen für die Vorlesungszeit zwischen 17-22 Uhr. Insbesondere im Bereich Badminton, (Beach-)Volleyball, Basketball für Frauen und Tischtennis gibt es in der Vorlesungszeit, wenn man die Wartelisteneinträge betrachtet, das höchste Ausbaupotential. Grundsätzlich wird das Halten und Gewinnen von Übungsleitungen weiterhin ein Schwerpunkt in den kommenden Semestern sein, um die Anzahl an Angeboten und damit auch die Anzahl an Buchungen aufrecht zu erhalten und, sofern neue Sportflächen in der Vorlesungszeit gefunden werden können, ggf. auszubauen. Ein weiterer Baustein kann die intensivere Bewerbung von freien Kursplätzen in der vorlesungsfreien Zeit darstellen. Um der in der vorlesungsfreien Zeit geringeren Anzahl an Hochschulangehörigen dennoch ein sicher stattfindendes sowie attraktives Angebot zu ermöglichen, benötigen wir hier mehr Teilnehmende. Eine höhere Auslastung in der vorlesungsfreien Zeit verbessert zudem die finanzielle Lage.

Im Geschlechtervergleich befindet sich der Ballsportbereich durch einen gezielten Ausbau an Angeboten für Frauen in den letzten Semestern auf einem guten Weg. Der Anteil an Studentinnen an der TU Berlin betrug zum SoSe 24 beispielsweise ca. 34%. Diesen Anteil an Frauen auch im Ballsport bei den Teilnehmenden sowie Übungsleitenden mindestens anzupeilen, ist ein erstrebenswertes Ziel, welches insbesondere mit mehr Ballsportangeboten ausschließlich für Frauen erreichbar scheint.

Das Sporttreiben im Freien erfreut sich im Sommer großer Beliebtheit und bietet einen sehr guten Ausgleich zum Studien- und Büroalltag und damit zur langfristigen Gesunderhaltung der Hochschulangehörigen. Jedoch sind die Nutzungsmöglichkeiten auf (uninahen) Outdoor-Sportanlagen begrenzt. Es bietet sich grundsätzlich eine Investition in dem Bereich zum Ausbau und zur Förderung des Ball- und Teamsports an, wie bereits im Bericht des SoSe2020 erwähnt. Denkbar ist eine Überprüfung der bisherigen Sportmöglichkeiten auf dem Campus und Neugestaltung dieser vorhandenen Flächen, um diese im Sommer auch für einen Kursbetrieb in verschiedenen Sportarten nutzen zu können.

Wünschenswert wäre eine 3x3 Basketballanlage auf dem bestehenden Court sowie der Umbau des aktuellen Volleyballfeldes in eine (überdachte) Multifunktionsanlage mit weichem

Kunstrasen und Beleuchtung für Handball, Fußball, („Beach“-)Volleyball, Badminton und ggf. andere Sportarten- und -bereiche. Alternativ ist die Überprüfung der Nutzungs- und Umbaumöglichkeit der größeren Freifläche vor dem Gebäude V oder des Parkplatzes des Sportzentrums Dovestraße in Betracht zu ziehen. Ideen zur Kombination mit der Wissenschaft, bspw. durch energieerzeugende Bodenplatten, wurden bereits gesammelt.

Die Einzelterminbuchungen werden weiterhin gut angenommen. Sie bieten eine attraktive Möglichkeit einerseits in einzelne Sportarten reinzuschmecken und andererseits Freunde und Bekannte zum Sportangebot mitzunehmen, ohne dass direkt ein ganzer Kurs gebucht werden muss. Des Weiteren bieten Sie den Interessenten eine höhere Flexibilität, wenn nicht der ganze Kurs besucht werden kann oder möchte. Insbesondere für die Ferienzeiträume im Sommer besteht jedoch die Gefahr, dass durch die Spekulation auf Einzelterminbuchungen die Kurse nicht mehr zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit ausreichend gebucht sind, um sie stattfinden zu lassen. Hier könnten durch andere Varianten der Buchungsmöglichkeiten wie bspw. Einführung kürzerer Nachbuecherkurse zzgl. der Einzelterminbuchungsmöglichkeit und durchlaufende (über Vorlesungszeit und vorlesungsfreie Zeit) Angebote möglicherweise eine höhere Auslastung erreicht werden.

Die Spielgruppen stellen nach wie vor ein sehr nachgefragtes Segment dar, welches sich durch seine beinahe autonome Organisation bei den Studierenden hoher Beliebtheit erfreut. Es gibt sowohl Gruppen, die schon einige Semester existieren, als auch Gruppen, die sich neu finden und erstmalig anmelden. Die Organisationsform, dass jede Hallenzeit neu zum Buchungsstart von jeder Gruppe gebucht werden kann, hat dabei einen Anteil am Wechsel der Gruppen. Hier ist die größte Herausforderung attraktive Zeiten für die freien (Spiel-) Gruppen zur Verfügung zu stellen, da die attraktivsten Zeiten i.d.R. durch den Kursbetrieb geblockt sind, sowie bei den Sportämtern im Rahmen des Antrags- und Vergabeverfahrens zu finden.

## **2.6 Tennis**

### **2.6.1 Auswertung vorangegangenes Semester**

Erstmalig wurden auf allen drei Feldern parallel Kurse durchgeführt. Diese Maßnahme führte zu einem noch höheren Angebot von Tenniskursen. Der Tennissommer ist sehr positiv verlaufen und alle Angebote wurden gut angenommen. Es gab erhebliche Rückzahlungen von Entgelten im Bereich der Courtmiete, weil der Zugang zur Halle nicht immer ermöglicht werden konnte.

#### **2.6.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse**

Es konnten alle geplanten Kurse durchgeführt werden

### **2.6.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung**

Alle Kurse waren wie zuvor restlos ausgebucht mit einer langen Warteliste. Eine zusätzliche Steigerung der Teilnehmendenzahlen wurde erreicht, weil nicht nur maximal vier, sondern jetzt bis zu maximal sechs Teilnehmende pro Kurs möglich waren. Die Übungsleitenden haben über die Maximalzahl der Teilnehmenden in ihren Kursen entschieden.

Im Bereich der Courtmieten gab es deutlich weniger Anmeldungen. Das liegt zum einen an einer geringeren Verfügbarkeit freier Courts, weil es mehr Tenniskurse gab. Zum anderen sind freie Slots regelmäßig nicht erst zur Buchung freigegeben worden, weil der verantwortliche Sportartenverantwortliche dies versäumt hat. Schwankungen in den Anmeldezahlen ergeben sich außerdem, wenn sich das Verhältnis von Dauerbuchungen und Einzelplatzbuchungen verändert.

### **2.6.1.3 Finanzielle Beurteilung**

In den letzten Semestern seit dem WiSe 23/24 erfolgten sukzessive Erhöhungen der Entgelte der Kurse und der Courtmieten. Zusätzlich wurde zum WiSe 22/23 das Anmeldeprozedere so verändert, dass eine paarweise Anmeldung erforderlich ist. Dadurch stieg die Zahl der Buchungen logischerweise sprunghaft an.

Zum SoSe 24 gab es erneut eine Erhöhung der Entgelte der Tenniskurse.

Durch den Ausfall von Hallenpersonal und einen fehleranfälligen elektronischen Zugang waren erhebliche Rückzahlungen im Bereich der Courtmieten erforderlich. Daher bleibt der Saldo von 2024 hinter dem des Jahres 2023.

## **2.6.2 Fazit und Planung für das kommende Semester**

In der Rückschau entwickelt sich der Tennisbereich weiterhin positiv. Alle Angebote, die der Zielgruppe präsentiert werden, werden hoch nachgefragt. Die Entgelte für Tenniscourtmiets werden im kommenden SoSe 25 so belassen und im WiSe 25/26 erhöht, sodass grundsätzlich die Courtmiets im Sommer geringer als im Winter ausfällt.

Die Marktanalyse im Bereich der Kurse ergibt, dass die Hochschulsporteinrichtungen der HU und FU Berlin höhere Stundenpreise aufrufen. Daher werden die Entgelte für die Kurse zum SoSe 25 leicht erhöht.

Das Nachhalten der für den Kursbetrieb nötigen Tennisbälle muss im kommenden Semester strukturierter funktionieren. Mehr parallel stattfindende Kurse bedeuteten auch mehr Schwund bei den Bällen. Die Homepage soll noch einmal überarbeitet werden, damit alle Regelungen für das Buchen der Tenniscourts übersichtlicher werden.

## 3 Fitness

Der Fitnessbereich kann in drei Bereiche unterteilt werden: 1) 3-in-1 Fitness für Studis, 2) allgemeine Fitnesskurse und 3) Traditional Classes

- 1) 3-in-1 Fitness für Studis ist als niederschwelliges Angebot zum Einstieg in den Hochschulsport gedacht. Es ersetzt seit dem SoSe 23 die Fitness Flatrate, ist aber nur für Studierende geöffnet. Ziel ist es, vor allem für Studierende in den ersten Semestern attraktiv zu sein. Das Programm bietet vielfältige Fitness, Flexibilität durch mehrere Termine pro Woche und Sonderaktionen, die das Kennenlernen und den Austausch untereinander fördern (z.B. Fitness-Challenge mit allen drei Übungsleiter\*innen oder „Bring a Fried“ gegen Einsamkeit). Der Preis ist pauschal angesetzt, um ein günstiges Einstiegsangebot zu schaffen.
- 2) Die allgemeinen Fitnesskurse bilden den wichtigsten Teil und decken nachfrageorientiert aktuelle Trends ab. Den höchsten Anteil an Buchungen haben dabei Kurse aus dem Bereich „Action Pur“ (z.B. Cross Training).
- 3) Die „Traditional Classes“ sind Angebote für Teilnehmende, die dem TU-Sport schon lange verbunden sind. Sie machen 16.5 % der Fitnessbuchungen aus. 92% der Teilnehmenden sind Alumni und Externe. Die Sportarten sind Fitnessgymnastik, Konditions-Mix und Fitnesstraining für alle.

### 3.1 Auswertung vorangegangenes Semester

Für das SoSe 24 wurden für die Dovestraße Halle B neue Matten und einige Kurzhanteln angeschafft. Da fast alle Fitnesskurse in dieser Halle sind, konnten alle davon profitieren. Einzeltermine wurden in dreißig Kursen über den gesamten Zeitraum hinweg angeboten. Vor allem in den Semesterferien hat dies für zusätzliche Buchungen gesorgt.

#### 3.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

Von 101 geplanten Kursen wurden 90 durchgeführt. Abgesagt wurden vier Semester- und sieben Ferienkurse. Ein Semesterkurs wurde erst abgesagt und drei Wochen später als Kurzkurs (nur 6 Termine) neu angelegt und durchgeführt. Ein Ferienkurs wurde umgewandelt von Calisthenics in Kickboxen Workout und konnte stattfinden.

### 3.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung

|               | Anzahl<br>Kurse | TN<br>gesamt | Studier-<br>ende | Beschäftigte | Alumni | Externe | S-TU  | B-<br>TU |
|---------------|-----------------|--------------|------------------|--------------|--------|---------|-------|----------|
| SoSe<br>22    | 68              | 2.296        | 1.120            | 165          | 378    | 633     | 712   | 97       |
|               |                 | 100%         | 48,8%            | 7,2%         | 16,5%  | 27,6%   | 31%   | 4,2%     |
| WiSe<br>22/23 | 84              | 2.757        | 1.410            | 209          | 406    | 732     | 867   | 141      |
|               |                 | 100%         | 51,1%            | 7,5%         | 14,7%  | 26,5%   | 31,4% | 5,1%     |
| SoSe<br>23    | 82              | 2.878        | 1.354            | 239          | 447    | 838     | 854   | 162      |
|               |                 | 100%         | 47,0%            | 8,3%         | 15,5%  | 29,1    | 29,6  | 5,6%     |
| WiSe<br>23/24 | 74              | 2.782        | 1.318            | 236          | 432    | 796     | 810   | 159      |
|               |                 | 100%         | 47,3%            | 8,5%         | 15,5%  | 28,6%   | 29,1  | 5,7      |
| SoSe<br>24    | 90              | 2.906        | 1.376            | 237          | 412    | 881     | 900   | 149      |
|               |                 | 100%         | 47,3%            | 8,1%         | 14,2%  | 27,9%   | 30,9% | 5,1%     |

*Tabelle 1: Vergleich der Teilnehmer\*innenzahlen von SoSe 22 bis SoSe 24 für Fitnesskurse ohne 3-in-1 Fitness für Studis*

Die TN-Zahl ist über die letzten zwei Jahre konstant geblieben. Im SoSe 22 waren die Kurskapazitäten noch auf 30-40 Personen begrenzt. Seit dem WiSe 22/23 sind sie wieder auf die vor Corona üblichen 40-50 TN pro Kurs erhöht worden. Seit dem gibt es nur geringe Veränderungen bei Anzahl der Personen und der Verteilung der Personengruppen, was zeigt, dass das Angebot konstant angenommen und akzeptiert wird.

Auffällig ist, dass in den letzten beiden Jahren die Buchungszahlen im Sommer höher sind als im Winter. Dies war vor der Corona-Pause umgekehrt. Dieser Effekt lässt sich momentan nicht erklären und sollte weiter beobachtet werden. Kursabsagen wegen geringer Buchung sind nach wie vor in den Sommerferien auffällig hoch. Die Ausweitung des Ferienprogramms kann daher nicht als Erklärung herangezogen werden.

Da die Traditional Classes seit vielen Jahren zu 92% von Alumni und Externen gebucht werden, sollte der Bereich „allgemeine Fitnesskurse“ immer getrennt betrachtet werden, um die Attraktivität des Programms für die Hochschulangehörigen einzuschätzen. Im SoSe 24 war der Anteil der Studierenden mit 60% und der Hochschulangehörigen mit 67 % deutlich höher als in der Gesamtbetrachtung.

Der Frauenanteil im Fitnessbereich liegt nach wie vor bei 59%. Auch bei den Übungsleitenden sind 59% weiblich. 1,5% der Teilnehmenden haben als divers oder ohne Angabe gebucht.

Nicht berücksichtigt sind in dieser Übersicht die Einzelterminbuchungen. Sie bieten vor allem in den Semesterferien viel Potential für eine flexible Buchung, die die Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt. Im WiSe 24/25 ist bereits zu beobachten, dass in einigen

Kursen Teilnehmende eher mehrfach Einzeltermine buchen, statt den gesamten Kurs. In den Ferien des SoSe 24 war das in 15 Kursen der Fall.

Beim 3-in-1 Fitness konnte die Buchungs-Zahl gegenüber dem eher verhaltenen Start im SoSe 23 mehr als verdoppelt werden. Ein Ferienkurs fand statt, war jedoch deutlich weniger stark gebucht als der Semesterkurs. Entsprechend des Konzepts sind 100% der Teilnehmenden Studierende. Mit 66% TU-Studierenden zeigt sich, dass wir dieses Angebot gut an der eigenen Hochschule platziert haben. 72% der Teilnehmenden sind weiblich, niemand hat sich als divers oder ohne Zuordnung angemeldet.

### **3.1.3 Finanzielle Beurteilung**

Gegenüber dem SoSe 22 sind die Einnahmen um 192% gestiegen, während es nur 126% mehr Buchungen gab. Auslöser war die Anhebung der Preise in vielen Sportarten.

Die Anschaffung von 70 Gymnastikmatten und mehreren Kurzhanteln waren die ersten größeren Sachausgaben seit 2019.

„3-in-1 Fitness für Studis“ ist inzwischen auch finanziell stabil. Nach einer Preissenkung nach dem ersten Semester stiegen die Buchungszahlen und damit auch die Einnahmen, während die Ausgaben nahezu unverändert blieben. Gegenüber dem WiSe 23/24 sind die Einnahmen noch einmal um 10% gestiegen.

## **3.2 Fazit und Planung für das kommende Semester**

Fokussierung auf die Hochschulangehörigen wird bei der Programmplanung beibehalten.

Die Tarifgruppen 3+4 dürfen beim Buchungsstart weiterhin erst eine Woche nach Gruppe 1+2 buchen, um Studierenden eine Chance auf Kursplätze zu sichern. Für die Ferienkurse gibt es nach wie vor keinen getrennten Buchungsstart.

Die Sportarten Calisthenics und Laufen waren im WiSe 24/25 durch Angebote mit neuen Übungsleiter\*innen erweitert worden. Dies gilt es zu erhalten. Die Nachfrage ist da.

Allerdings müssen dafür die Trainer\*innen gehalten und z.T. neu gefunden werden.

Im Kickboxen Workout gibt es Potential für spezielle Frauenkurse, wenn eine Trainerin dafür gefunden wird. Power Fitness wird voraussichtlich nicht weiter ausgebaut. Im SoSe 24 und im WiSe 24/25 ist die Ausweitung gescheitert. Ein weiterer Versuch sollte nicht unternommen werden.

„3-in-1 Fitness“ hat sich zu einem stabilen Kursangebot entwickelt, hat aber noch freie Kapazitäten. Kurszeiten, Preis und Dauer sollten beibehalten werden, um die gewünschte Zuverlässigkeit zu erreichen. Weitere Sonderaktionen sollen den Bereich stützen und noch attraktiver machen. Langfristiges Ziel ist es, die Studierenden durch 3-in-1 auch auf andere Angebote des TU-Sports aufmerksam zu machen.

Im Bereich der Traditional Classes ist der Konditions-Mix zu beobachten. Bleibt die TN-Zahl so gering sollte der Kurs in eine externe Halle verlegt und die Zeit in der Waldschulallee für den Ballsport freigegeben werden. Die anderen Kurse unbedingt unverändert beibehalten.



## 4 Fitness-Studio

Der Sportartenbereich Fitness-Studio wird von der Studioleitung Bogdan Szegeda betreut und umfasst alle im Fitness-Studio stattfindenden Angebote. Es werden nachfolgend die jeweils im SoSe 24 stattgefundenen Angebote aufgezählt.

- Fitness-Studio Freies Training
- Fitness-Studio Anleitungen (Einzelanleitungen, Langhantelanleitungen)
- Rückenschule an Geräten
- Outdoor-Gym (Open Gym, Crosstraining Outdoor)

### 4.1 Auswertung vorangegangenes Semester

Das SoSe 24 war durch eine weitere Steigerung sowohl der Einnahmen als auch der TN-Zahlen beim Kernangebot (freies Training) gekennzeichnet. Bei den Anleitungen konnte die hohe Nachfrage nur teilweise gedeckt werden. Die Rückenschule ist auf einem stabilen Niveau.

Das Outdoor-Gym wurde im SoSe 24 organisatorisch dem Fitness-Studio zugeordnet. Das erstmals während des Semesters testweise durchgeführte Open-Gym (betreute Trainingszeiten Mo-Do von 16-20 Uhr) wurde leider nicht wie erwartet angenommen und konnte in der vorlesungsfreien Zeit nicht weitergeführt werden. Dafür etablierte sich ein Crosstraining Outdoor Kurs, der von einer ÜL, die vorher Zeiten in der Dovesstraße hatte, in Absprache nach draußen verlegt wurde.

Im SoSe 24 konnte ein Auszubildender seine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann sehr erfolgreich abschließen. Aktuell haben wir noch einen Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr.

#### 4.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

Das freie Training fand wieder wie geplant als eingeschränkte und durchgehende Variante statt. Bei den Anleitungen wurden über das gesamte Semester fast alle geplanten Anleitungen gebucht.

Die Rückenschule konnte wie geplant mit allen geplanten Buchungsoptionen (Einzeltage oder Dreitage-Buchung) stattfinden.

Beim Outdoorgym musste das Open-Gym-Angebot in den Semesterferien, wie bereits oben erwähnt, abgesagt werden. Ein ebenfalls geplanter Kurs am Morgen musste aufgrund zu geringer Nachfrage ebenfalls abgesagt werden.

#### **4.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung**

Die TN-Zahlen beim freien Training sind im Vergleich zum SoSe 23 weiter gestiegen. Der Frauenanteil ist ebenfalls gestiegen, aber bleibt weiterhin unter 25%. Da es sich um ein reines Kraftertrainings-Studio ohne separates Kursangebot handelt, sind diese Zahlen aber auch zu erwarten.

Positiv hervorzuheben bleibt der mit fast 70 % nach wie vor sehr hohe Anteil an TU-Mitgliedern (Studierende, Mitarbeitende).

Bei den Anleitungen konnte die TN-Zahl leider nicht gesteigert werden. Hauptgrund hierfür ist fehlendes Personal für die Durchführung von Anleitungen.

Die Rückenschule an Geräten war im Vergleich zum SoSe 23 ein wenig schlechter nachgefragt, bleibt aber noch in der normalen Schwankungsbreite.

#### **4.1.3 Finanzielle Beurteilung**

Beim freien Training konnten aufgrund steigender TN-Zahlen und einer geringen Entgeltsteigerung die Einnahmen gesteigert werden. Aufgrund geringerer Ausgaben für Sachmittel (v.a. Geräteanschaffungen), ist die Einnahmen-Ausgaben-Differenz somit ebenfalls gestiegen. Es bleibt aber zu erwähnen, dass noch nicht alle Ausgaben im Sportartenhaushalt eingepflegt sind, d.h. es kann ggf. noch zu leichten Veränderungen kommen. Die Einnahmen bei den Anleitungen sind leicht gesunken. Die Ausgaben waren im Vergleich zum SoSe 23 aber aufgrund geringerer ÜL-Ausgaben niedriger, d.h. die Einnahmen-Ausgaben-Differenz ist besser als im vorherigen SoSe 23.

Die Einnahmen der Rückenschule waren trotz geringerer TN-Zahl etwas höher, da es zu Entgeltanpassungen kam, die bereits vor der Corona-Zwangspause geplant waren. Da gleichzeitig die Kosten der ÜL gestiegen sind, fällt die Einnahmen-Ausgaben-Differenz etwas schlechter aus.

Das Outdoor-Gym konnte beim Open Gym keine positive Einnahmen-Ausgaben-Differenz erzielen. Der Test über mehrere Wochen wurde daher nicht über die Vorlesungszeit hinaus verlängert. Der Kurs Crosstraining Outdoor lief dahingehend sehr gut und konnte eine positive Einnahmen-Ausgaben-Differenz erzielen.

#### **4.2 Fazit und Planung für das kommende Semester**

Das Angebot im Fitness-Studio soll beim freien Training fast unverändert durchgeführt werden. Beim eingeschränkten Training kommt es zu einer nachgelagerten Entgelterhöhung. Bei den Anleitungen wäre eine Steigerung der Anzahl der Einzelanleitungen wünschenswert um die TN-Zahlen bei diesem Angebot wieder zu erhöhen.

Die Rückenschule an Geräten soll unverändert durchgeführt werden.

Das Outdoor-Gym am jetzigen Standort ist aktuell nur für einzelne Kursangebote und gelegentliche Vermietungen kostendeckend nutzbar. Unabhängig davon führte das Outdoor Gym dennoch zu einer Belebung des Standorts. Es wird sehr regelmäßig für diverse

unentgeltliche Trainingseinheiten genutzt und vor Allem die frei zugängigen Klimmzugstangen erfreuen sich großer Beliebtheit. Leider lassen sich diese selbstorganisierten Trainingseinheiten nicht monetarisieren. Eine abschließende Planung für das SoSe 25 steht noch aus.

## 5 Gesundheit

Zu den Sportarten des Gesundheitsbereichs zählen: Entspannungstechniken (Achtsamkeitstraining, Autogenes Training, Feldenkrais, Progressive Muskelrelaxation, Stressbewältigung u.a.) Massage, Meditation, Pilates (verschiedene Formate), Rückenfit-Angebote (Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik, Rückensport), Tai Ji, Qi Gong, Yoga (verschiedenste Strömungen und Formate) sowie Yogalates. In der Coronazeit haben sich neben den Präsenzkursen zusätzlich digitale Gesundheitsangeboten in Form von online Live-Kursen etabliert.

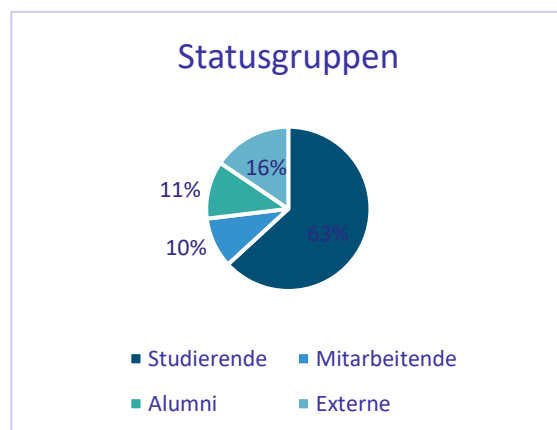
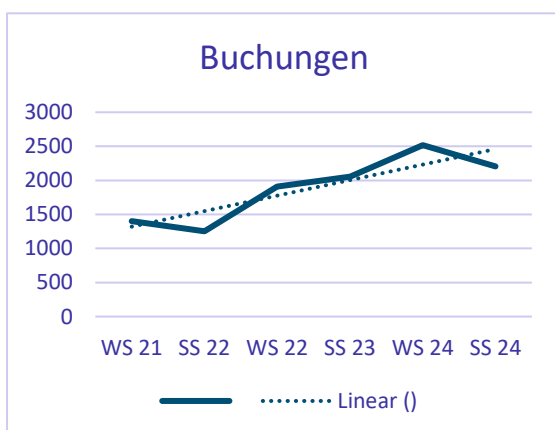
Dieser Bericht fasst die Ergebnisse und Entwicklungen der Präsenzangebote im Gesundheitssport des SoSe 24 zusammen. Die Onlinekurse des Gesundheitsbereichs werden im Bericht zum Onlineangebot des TU-Sports gesondert betrachtet.

### 5.1 Auswertung vorangegangenes Semester

#### 5.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

- Im SoSe 24 wurden in insgesamt 30 verschiedenen Sportarten von 97 geplanten Kursen 86 Kurse durchgeführt.
- Im Ferienzeitraum des SoSe 24 war die Buchungslage im Vergleich zu früheren Sommersemestern auffällig schwach, so dass verhältnismäßig viele Gesundheitskurse abgesagt werden mussten. In durchgeführten Kursen blieb die tatsächliche Teilnehmendenzahl vor Ort pro Termin oft niedrig, selbst bei höheren Buchungszahlen.

#### 5.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung



- Es gab insgesamt 2007 Buchungen mit anteilig 63% Studierenden, 10% Beschäftigten, 11% Alumni und 16% Externen. Von den o.g. Buchungen wurden 250 als Einzelterminbuchungen getätigt. Bei der Betrachtung des Geschlechterverhältnisses der Buchungen ist ein Anteil von 73% Frauen, 25% Männer zu verzeichnen (2% divers/ keine Angabe).
- Die Buchungsdaten sind mit dem vorangegangenen SoSe 23 vergleichbar. Der Anteil der Mitarbeitenden ist im Vergleich zu anderen Semestern (auch vor Corona) leicht angestiegen.
- Da die Auslastung im Kursverlauf, seit einigen Semestern stark abgenommen hat, wurde die Kapazität im SoSe 24 erhöht, so dass mehr Teilnehmende pro Kurs zugelassen werden.

### 5.1.3 Finanzielle Beurteilung

- Der Saldo liegt auf einem ähnlichen Niveau wie im SoSe 23.
- Die hohe Anzahl der Einzelterminbuchungen (12% der Gesamtbuchungen im Gesundheitsbereich) führte bisher nicht zu einer merklichen Steigerung der Kursbuchungsquote, sodass damit im SoSe 24 keine zusätzlichen Einnahmen erreicht wurde.

## 5.2 Fazit und Planung für das kommende Semester

- Aufgrund der aktuellen Nachfrage liegt der Fokus auf bewegungsintensivere Gesundheitssportarten wie z.B. kräftigere Yogaformen und Pilatesformate. Dies wird bei der kommenden Semesterplanung beibehalten. Eine Herausforderung besteht allerdings darin, geeignete Übungsleitungen zu finden (insbesondere in Bezug auf Ausbildung und Honorarvorstellung).
- Seit dem SoSe 24 konnten wieder mehr Differenzierungen in Angeboten umgesetzt werden (z.B. Kursthemen, Level, Kurse am Morgen/ Mittag). Diese soll weiter beibehalten werden, sofern die Nachfrage stabil ist und die Angebote finanziert sind.
- Obwohl viele Einzelterminbuchungen generiert wurden, führten diese offenbar nicht zu einer höheren Kursbuchungsquote insgesamt. Daher werden die Einzelterminbuchungen zukünftig wieder reduziert, um verstärkt Einnahmen über direkte Kursbuchungen zu erzielen.
- Im Gesundheitsbereich bleibt es weiterhin eine Herausforderung, qualifizierte Übungsleitungen zu finden. Die hohe Fluktuation der Übungsleitungen hält weiter an (2024 zweistellige Zahlen sowohl bei neu hinzugekommenen als auch bei ausgestiegenen Übungsleitungen). Als Hauptgründe für das Ausscheiden werden von den Trainer\*innen überwiegend persönliche und berufliche Veränderungen sowie der Wunsch nach einer höheren Vergütung angegeben. Dadurch gibt es viele Wechsel der Übungsleitungen, Angebote und Zeiten. Dies setzt immer wieder neue Impulse, steht jedoch z.B. dem Aufbau engerer Bindung von Teilnehmenden mit Übungsleitung bzw. dem TU-Sport sowie dem Ausbau des

Fortgeschrittenenbereichs entgegen. Die Neubesetzung von Trainervakanzen läuft ganzjährig (nicht wie früher zu den Planungszeiten). Hinzu kommt, dass die Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit der Übungsleitungen abgenommen haben, wodurch die Kursplanung und -durchführung erschwert werden. Mittlerweile wird in jedem Kurs ein Nachholtermin im Falle eines Ausfalls fest eingeplant.



## 6 Individualsport

Der Sportartenbereich Individualsport wird durch verschiedene Sportartenverantwortliche betreut und geplant. Nachfolgend wird zur besseren Übersichtlichkeit eine Gesamtbetrachtung vorgenommen.

Im SoSe 24 wurden Angebote in folgenden Sportarten angeboten: Bogenschießen, Bouldern, Cheerleading, Improvisationstheater, Klettern, Mime und Pantomime, Radsport, Schach, Theaterspiel, Trampolinturnen, Turnen, Wandern und Zaubern lernen.

Für die Betrachtung der Besonderheiten und Veränderungen werden die Sportarten Unterkategorien zugeordnet.

### 6.1 Auswertung vorangegangenes Semester

Die Vielfalt des Bereiches Individualsport konnte im Vergleich zum SoSe 23 beibehalten werden. Testweise wurden in der Kategorie Theater & Kleinkunst diverse Workshops zu Mime und Pantomime angeboten. Infolge der zu geringen Nachfrage wurde auf die Weiterführung dieses Angebots im WiSe 24/25 verzichtet.

In der Sportart Turnen musste aufgrund der begrenzten Hallenkapazitäten einer der beliebten Lernkurse in ein freies Training umgewandelt werden, um die Übungsleitenden halten zu können.

In der Kategorie Klettern wurde auf Wunsch des Kooperationspartners Magic Mountain die Zusammenarbeit beendet. Für die dort angebotenen Workshops zum Sturz- und Sicherungstraining konnte jedoch zu etwas veränderten Konditionen mit der Halle Southrock eine neue Räumlichkeit gefunden werden. Das Trainer\*innenteam der Kletter-Angebote konnte nach langjähriger Männerdominanz um eine Übungsleiterin vergrößert werden. Diese positive Veränderung ermöglichte den Ausbau des Angebots mit der Einführung von Toprope Kursen für FLINTA\*. Sehr traurig war der unerwartete Verlust des langjährigen Kletter-Übungsleiters Gerd Locke, der sich vom Leben verabschiedet hat. Neben klassischen Kletter-Kursen waren die Exkursionen mit ihm bei den Teilnehmenden sehr beliebt und eine tolle Bereicherung für unser Programm.

Das Angebot an Wander-Exkursionen konnte im SoSe 24 durch eine zusätzliche Fahrt zum Comer See ausgebaut werden.

#### 6.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

Im gesamten Bereich konnten von 85 geplanten Angeboten 71 durchgeführt werden. Damit zeigt sich die rückläufige Nachfrage im SoSe 24 sehr deutlich. Zu berücksichtigen sind die drei nicht durchgeführten Kletter-Exkursionen durch den Verlust des Übungsleiters. Alle Stornierungen erfolgten in der größten Unterkategorie Klettern & Bouldern. Beide Sportarten finden in Sportstätten statt, die nicht für andere Angebote genutzt werden können.

Somit wirkt sich eine Überplanung nicht direkt negativ aus, da kurzfristig leere Hallenzeiten nicht für andere Sportarten genutzt werden können.

### **6.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung**

Im SoSe 24 gab es insgesamt 964 Buchungen, 11% weniger als im vorangegangenen SoSe 23 (1086). Einzelterminbuchungen wurden durch die Struktur der ausschließlich angebotenen Kursformate (Lernkurse mit aufeinander aufbauende Inhalten) nicht angeboten. Die Buchungen setzen sich anteilig aus 74% Studierenden, 4% Beschäftigten, 7% Alumni und 15% Externen zusammen. Das entspricht in etwa der Zusammensetzung im SoSe 23. Der Anteil der TU-Studierenden beträgt 48%, der TU-Beschäftigten 3%. Auffällig im SoSe 24 ist der mit 47% hohe Anteil externer Teilnehmenden bei den Wanderexkursionen. Die angebotenen Exkursionen sind für Externe sehr kostengünstig und attraktiv. An dieser Stelle sollte eine Fortführung des Angebots überdacht oder ggf. eine entsprechende Anpassung der Entgelte in Erwägung gezogen werden.

Bei Betrachtung des Geschlechterverhältnisses der Buchungen gibt es mit 46% Frauen, 51% Männer und 3% divers/keine Angabe im Vergleich zum SoSe 23 keine Veränderungen.

### **6.1.3 Finanzielle Beurteilung**

Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch nicht alle Sach- und Personalkosten erfasst, wodurch nur eine Schätzung der finanziellen Entwicklung der Einnahmen-Ausgaben Bilanz möglich ist. Werden nur die Einnahmen betrachtet, sind diese entsprechend der Buchungsentwicklung im Vergleich zum SoSe 23 gesunken. Durch die Ausweitung der Wanderexkursionen und den hohen Anteil an externen Teilnehmenden liegt der Verlust der Einnahmen nur bei 5%.

## **6.2 Fazit und Planung für das kommende Semester**

Der Individualsport erfährt mit 74% Buchungen von Studierenden weiterhin eine hohe Nachfrage unserer Zielgruppe, die auch zukünftig angestrebt wird.

Allgemein ist der Angebotsumfang sehr stark von der Verfügbarkeit von Übungsleitenden und Sportstätten abhängig. Aufgrund der spezifischen Anforderungen an Übungsleitende (Sportartspezifische Qualifikationen) und Räumlichkeiten (z.B. Geräteverfügbarkeit), ist der Ausbau beliebter Bereiche häufig nur bedingt möglich, was derzeit besonders auf die Sportart Turnen zutrifft.

Wünschenswert für das kommende Sommersemester wäre die Wiederaufnahme von Kletterexkursionen in das Programm. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass die bisherigen günstigen Entgelte für Teilnehmende und die guten Konditionen für den TU-Sport so nicht mehr realisierbar sind. Bei einer Neuplanung ist auch die aktuelle Verfügbarkeit von geeigneten Fahrzeugen als kritisch zu betrachten. Bislang standen für Exkursionen in verschiedenen Sportarten zwei Kleinbusse des TU-Sport zur Verfügung. Aktuell gibt es

davon nur noch einen und dieser zeigte in der Vergangenheit eine große Reparaturanfälligkeit. Diese Thematik und der bereits genannte hohe Externenanteil bei den Wanderexkursionen erfordert eine Prüfung in Bezug auf die Fortführung des Angebots. Die Ausweitung von Angeboten für benachteiligte Gruppen soll im SoSe 25 fortgeführt werden. Neben Kletter-Kursen für FLINTA\* sind Angebote für spezifische Gruppen vielleicht auch in anderen Sportarten nachgefragt. Eine Prüfung dazu sollte erfolgen.

## 7 Kampfsport

Der Bereich Kampfsport ist sehr vielfältig und unterteilt sich in die Bereiche *Kampfkünste/Selbstverteidigung/Kampfsport nicht boxorientiert* -> Aikido, Arnis/Escrima, Brazilian Jiu Jitsu, Judo, Capoeira, Hapkido, Jap. Schwertkampf, Jap. Stockkampf, Jiu Jitsu, Karate, Kung Fu, Lichtschwert Showkampf, Mixed Martial Arts (MMA), Ninjutsu, NoGi Grappling, Selbstverteidigung, Taekwondo (olympisch), Taekwondo traditionell und *Kampfsport boxorientiert* -> Boxen, Kickboxen, Kick- und Thaiboxen, Thaiboxen. Rund 55% der Buchungen fallen dabei auf die boxorientierten Angebote und 45% auf die Angebote aus dem Bereich *Kampfkünste/Selbstverteidigung/Kampfsport nicht boxorientiert*. Dieser Trend setzt sich weitestgehend auch in den einzelnen Statusgruppen fort. Lediglich die externen Teilnehmenden verteilen sich umgekehrt. Die Buchungen insgesamt haben sich in den letzten Semestern stets gesteigert.

### 7.1 Auswertung vorangegangenes Semester

Die Vielfalt des Angebots wird stetig ausgebaut. Im SoSe 24 ist die Sportart Mixed Martial Arts (MMA) hinzugekommen. Diese Sportart ist zu einer der populärsten Sportarten im Kampfsport herangewachsen. In der Vergangenheit gab es Bedenken bei der Einführung von MMA allerdings existiert mittlerweile auch ein deutsches Regelwerk, um eine sichere Umgebung im Wettkampfbereich der Amateure zu schaffen. Die sichere Durchführung des Sports nach festen Regeln wird entsprechend auch in unseren Kursen umgesetzt. Weiterhin wurden die Einzelterminbuchungen ausgeweitet, die zuvor im Wintersemester als Testballon angeboten wurden. Die Einzelterminbuchungen werden gut angenommen und bieten auch zwischendurch die Möglichkeit in einen Kurs hineinzuschnuppern. Insgesamt haben 152 Personen die Einzelterminbuchung genutzt. Eine Statistik darüber wie viele von diesen Personen anschließend den Kurs gebucht haben, gib es nicht.

#### 7.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

Im SoSe 24 waren 108 Kurse geplant davon konnten 98 Kurse durchgeführt werden. Im Bereich Boxen hat ein Übungsleiter kurzfristig nach dem Semester aufgehört, somit mussten die geplanten Ferienkurse gestrichen werden. Weiterhin wurden die Ferienkurse Boxen für Frauen und Grappling für FLINTA\*, Judo Level 1, Ninjutsu Defence für FLINTA\* sowie ein Kickboxkurs, der relativ kurzfristig veröffentlicht wurde, unzureichend gebucht und mussten abgesagt werden. Grundsätzlich war das Buchungsverhalten für die Ferienkurse sehr verhalten.

#### 7.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung

Die Buchungszahlen zeigen im Verlauf der letzten Semester einen positiven Trend. Die Verteilung in den Statusgruppen ist ähnlich, der Verteilung der letzten Semester. Auch die

Verteilung nach Geschlecht spiegelt die der letzten Semester wider. Insgesamt konnten mehr Angebote im Vergleich zum letzten Sommersemester gebucht werden.

| Semester  | WS18 | S19  | WS21 | S22  | WS22 | S23  | WS24 | S24  |
|-----------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Buchungen | 2289 | 1168 | 2276 | 2278 | 2580 | 2682 | 3004 | 2853 |
| Angebote  | 75   | 68   | 94   | 89   | 89   | 90   | 100  | 98   |

*Tabelle 2: Buchungszahlen gesamt und Anzahl Kampfsportangebote im Verlauf der Semester*

|         | Studierende % | Beschäftigte % | Alumni % | Externe % |
|---------|---------------|----------------|----------|-----------|
| SoSe 24 | 73            | 3              | 10       | 14        |

*Tabelle 3: Anteil der Buchungen der Statusgruppen an den Gesamtbuchungen Kampfsport*

|         | Männlich % | Weiblich % | Divers % |
|---------|------------|------------|----------|
| SoSe 24 | 63         | 34         | 3        |

*Tabelle 4: Verteilung Buchungen Kampfsport nach Geschlecht*

In den Sportarten indonesisches Kungfu und Qigong, Lichtschwert Showkampf, Jap. Stock- und Schwertkampf sowie Grappling liegt der Anteil der Studierenden bei über 80%. Die Sportart Arnis/Escrima wurde zu 60% von Alumni und Externen gebucht. Insgesamt ist der Anteil der Buchungen von Studierenden im Vergleich zu den Gesamtbuchungen leicht angestiegen.

### 7.1.3 Finanzielle Beurteilung

Im Vergleich zum letzten Sommersemester wurden geringfügig weniger Einnahmen generiert entsprechend geringer fällt auch der Saldo aus. Diese Angaben sind unter Vorbehalt, da noch nicht alle ÜL-Abrechnungen vorliegen. Sachmittelausgaben sind für die Anschaffung von Boxhandschuhen getätigt worden. Auffällig ist, dass die Einnahmen geringer ausfallen trotz dass die Buchungszahlen etwas höher als im SoSe 23 sind. Das

kann man ggf. darauf zurückführen, dass die Einzelterminbuchungen in die Gesamtbuchungen einfließen.

## **7.2 Fazit und Planung für das kommende Semester**

In den boxorientierten Kursen gab es in den Semesterkursen erneut volle Wartelisten wohingegen in den Ferien Angebot und Nachfrage ausgeglichen war. Dies soll in der Planung des Sommersemesters entsprechend beachtet werden, ohne dabei die Vielfalt des Angebotes zu beschneiden. Ggf. können in einigen Sportarten die Ferienkurse von vornherein ausgeplant und mit anderen Angeboten ersetzt werden. Weiterhin gilt es Trends zu erfassen und neue Angebote in das Programm aufzunehmen. Zusätzlich kann man die Einzelbucher\*innen noch einmal proaktiv anschreiben und auf die Buchung des gesamten Kurses aufmerksam machen.

## 8 Online

In der Coronazeit hat sich im TU-Sport ein Onlineangebot entwickelt, welches sich zwischenzeitlich mit einem vielfältigen Angebot neben den Präsenzkursen etabliert hat. Das Onlineangebot setzte sich im SoSe 24 aus der TU-Sport Online Flatrate sowie einer ergänzenden kostenfreien 15-minütigen Bewegungseinheit „TU-Sport am Schreibtisch“ zusammen. Daneben gab es ein Fitnessangebot, welches jedoch eher zu den Traditional Classes zählt und in die Auswertung der Online Flatrate nicht einfließt.

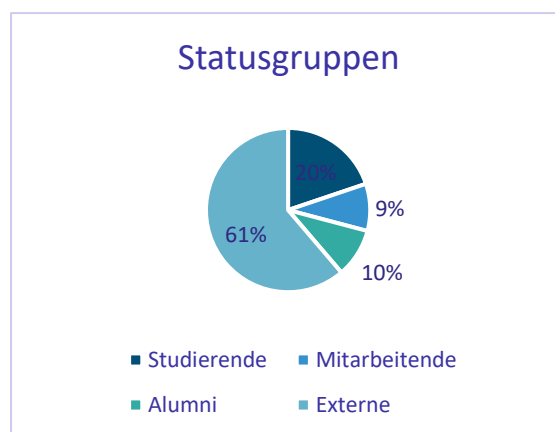
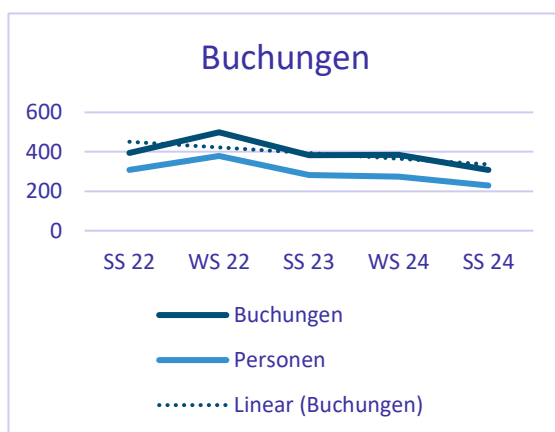
Die TU-Sport Online Flatrate umfasste 13 verschiedene Sportarten aus den Bereichen Gesundheit (Feldenkrais, Meditation, Pilates, Yoga – verschiedene Formate, Yogalates) und Fitness (Bauch-Rücken Express, Body Workout, Konditionsmix, Power & Mobility, Power & Natural Flows).

### 8.1 Auswertung vorangegangenes Semester

#### 8.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

- Kurse in zwei Zyklen angeboten: erster Durchgang (April-Juli) á 11 Termine mit 12 Kursen; zweiter Durchgang (Sept.-Oktober) á 6 Termine mit 11 Kursen.
- Zwischen den Zyklen gab es eine Sommerpause. Der zweite Zyklus wurde verkürzt nach den Schulsommerferien angeboten, um zum einen Honorarkosten zu sparen und zum anderen die Laufzeit attraktiver für Mitarbeitende der Berliner Hochschulen zu gestalten.

#### 8.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung





- Es gab insgesamt 308 Buchungen mit anteilig 61% Studierenden, 20% Beschäftigten, 9% Alumni und 10% Externen. Der Anteil der Beschäftigten ist im Vergleich zu anderen Semestern leicht angestiegen, zudem liegt der Anteil der TU-Mitarbeitenden mit 14% deutlich höher als in Präsenzangeboten (auch im Vergleich zu vor Corona).
- Bei der Betrachtung des Geschlechterverhältnisses der Buchungen ist ein Anteil von 82% Frauen, 15% Männer zu verzeichnen (3% divers/ keine Angabe). Der sehr hohe Frauenanteil übertrifft zudem deutlich das Präsenzangebot im Bereich Gesundheit (73%) und Fitness (61%).
- Die Buchungen sind im Vergleich zum SoSe 23 zurückgegangen und decken sich mit der aktuell rückläufigen Gesamtbuchung in der Sommerzeit. Im Winterzeitraum werden die Onlineangebote deutlich besser angenommen.

### 8.1.3 Finanzielle Beurteilung

- Aufgrund des verkürzten zweiten Durchgangs sind Einnahmen und Saldo im Vergleich zum SoSe 23 leicht gesunken. Trotz dieses Rückgangs trägt die Online-Flatrate weiterhin positiv zur Deckung der Kosten des TU-Sports bei und bleibt eine wertvolle Ergänzung unseres Angebots.
- Die Zuordnung der Finanzen ist weiterhin nicht geklärt (Mischangebot von mehreren SAVs)

## 8.2 Fazit und Planung für das kommende Semester

- Die TU-Sport Online Flatrate stellt ein zeitgemäßes Angebot dar, das aufgrund des flexiblen Formats und den günstigen Konditionen eine beliebte Ergänzung zum Präsenzangebot darstellt. Aufgrund der technischen Möglichkeiten gehört dieser Bereich jedoch nicht zum Kerngeschäft des TU-Sports. Zudem wird die Aufrechterhaltung des Angebots aufgrund der Vielzahl attraktiver Alternativen auf dem Markt - oft größer, günstiger und technisch ansprechender - zunehmend herausfordernder. Die Online Flatrate unterliegt einem stetigen Wandel und wird fortlaufend angepasst und verändert.
- Zum WiSe 24/25 wurde die Online Flatrate überarbeitet, um den administrativen Aufwand zu verringern und Ressourcen zu schonen. Statt drei SAVs betreuen nun zwei SAVs die Online-Flatrate. Zudem wurde die Meetingeinwahl in Zoom für Teilnehmende sowie Übungsleitungen und deren Vertretungen vereinfacht. Durch Automatisierungsprozesse konnte der administrative Aufwand weiter reduziert werden und die Fehleranfälligkeit für die Kursdurchführung und -organisation deutlich gesenkt werden.

## 9 Tanz/Bewegungsgestaltung

Der Bereich Tanz gliedert sich in die zwei großen Bereiche Solotanz und Paartanz auf. Zusammen genommen wurden in diesem Sportartenbereich fast 3500 Teilnahmen gebucht. Dabei ist die Anzahl der Buchungen mit 57% etwas höher bei den Paartänzen.

Im Sommersemester waren folgende Angebote buchbar

Solotanz – Ballett, Bollywood Dance, Breakdance, Choreographie, Contemporary Dance, Folklore vom Balkan, High Heels Dance, Hip Hop, House Dance, Hula Hoop, Jazzdance, Modern Dance, Orientalischer Tanz, Persische Tänze, Shuffle Dance, Tanzimprovisation

Paartanz - Argentinischer Tango (Contango), Bachata, Modern Jive, Salsa, Standard/ Latein, Swing Lindy Hop (mit Swing Balboa)

### 9.1 Auswertung vorangegangenes Semester

Das Angebot im Bereich Solotanz konnte durch die Aufnahme der Tanzrichtungen Shuffle Dance und Persische Tänze geringfügig ausgebaut werden. Ebenfalls gab es den Versuch das Programm auf die Vormittagszeiten auszuweiten. Während des Semesterzeitraums wurden die angebotenen Ballett und Contemporary Dance Kurse gut von Studierenden angenommen. Die Nachfrage reichte jedoch nicht für den Ferienzeitraum aus.

Zum Ende der Semesterkurse waren auffällig viele Ausfälle ohne Vertretungen zu verzeichnen. Trotz aktiver Unterstützung der Übungsleitenden bei der Suche nach geeigneten und verfügbaren Vertretungen, konnten Nachholtermine nicht angeboten werden und Entgelte mussten erstattet werden. Mehrarbeit entstand damit bei der Sportartenverantwortlichen in Form von Kommunikation mit Teilnehmenden und Übungsleitenden und innerhalb der Geschäftsstelle durch den hohen Verwaltungsaufwand bei Erstattungen.

Insgesamt war bei den Solotanzangeboten ein sehr zögerliches Buchungsverhalten der Teilnehmenden zu beobachten. Aufgrund des verkürzten Zeitraumes zwischen Buchungs- und Kursstart mussten einige Angebote mit einer sehr geringen Teilnehmendenzahl starten.

Das Angebot im Bereich Paartanz ist relativ gleichbleibend. Der Bereich Bachata wurde um einige Termine ausgeweitet. Bachata wird in der Tanzszene immer beliebter so auch die gestiegene Nachfrage in den TU-Sport Kursen. Dennoch hat sich in den letzten Jahren ein ernst zu nehmendes Gegenangebot entwickelt. Neben Bachata wird auch Salsa immer mehr im öffentlichen Raum (Bsp. Hauptbahnhof) getanzt. In den Sommermonaten organisieren sich hier große Gruppen über Whats App o.Ä. und tanzen gemeinsam bzw. gibt es auch eine Art Kursbetrieb gegen Bezahlung. Diese sommerlichen Treffen/Kurse stehen in Konkurrenz zu unseren Angeboten. Dies macht sich generell im Sommer aber vor Allem den Kursen des Feriensemesters bemerkbar.

Weiterhin wurden im Bereich Tango, Standard/Latein und Swing einige Workshops angeboten um bestimmte Ausrichtungen der Tanzstile zu erlernen oder zu verfeinern.

Auch im Tanzbereich wurden die Einzelterminbuchungen, nach der Testphase im vorangegangenen Wintersemester, beibehalten und zum Teil ausgeweitet. Der Tanzbereich besteht ausschließlich aus Lernkursen, daher ist es hier schwierig über das ganze Semester Einzelterminbucher\*innen zuzulassen. Hinzu kommen die Flexibilität und Einstellung der Übungsleitenden dazu. Außer im Bachata, Shuffle Dance und Persische Tänze, wo es in jedem Kurs möglich ist die kompletten Termine auch als Einzeltermine zu buchen, ist es in den anderen Angeboten nur zu den ersten beiden Kursterminen möglich, Einzeltermine zu buchen. Insgesamt haben die Teilnehmenden des SoSe 24 306 Einzeltermine (Solotanz: 155, Paartanz: 151) gebucht.

### **9.1.1 Solotanz**

#### **9.1.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse**

Im SoSe 24 konnten von 102 geplanten Angeboten 77 durchgeführt werden. Vor allem im Ferienzeitraum mussten Kurse und Workshops wegen geringer Nachfrage storniert werden. Aufgrund der Vielzahl betroffener Kurse konnten bewährte Methoden, wie das Verschieben des Kursstarts zur Gewinnung weiterer Bewerbungszeit nicht im üblichen Umfang umgesetzt werden. Diese große Anzahl an Kursabsagen ist dringend in der kommenden Planung des SoSe 25 zu berücksichtigen.

#### **9.1.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung**

Im SoSe 24 gab es insgesamt 1493 Buchungen inklusive Einzelterminbuchungen. Unter Abzug der 155 Einzelterminbuchungen konnte die Buchungszahl im Solotanzbereich um 9% im Vergleich zum SoSe 23 gesteigert werden. Diese Entwicklung war trotz der hohen Zahl an Kursabsagen möglich, da bereits ein größerer Angebotsumfang geplant wurde.

Die Verteilung der Statusgruppen auf die Gesamtbuchungen ist nahezu gleichbleibend zum SoSe 23. Ebenso ist das Geschlechterverhältnis unverändert.

525 Buchungen von TU-Studierenden (35%) und 28 Buchungen von TU-Beschäftigten (2%) gab es im SoSe 24. Das entspricht anteilig dem vorherigen Sommersemester.

| Semester                                  | WS18 | S19  | WS21 | S22  | WS22 | S23  | WS24 | S24           |
|-------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|---------------|
| Buchungen<br>(Einzeltermin-<br>buchungen) | 1303 | 1125 | 1331 | 1199 | 1354 | 1213 | 1810 | 1493<br>(155) |
| Angebote                                  | 70   | 56   | 65   | 57   | 63   | 62   | 89   | 77            |

Tabelle 5: Buchungszahlen gesamt und Anzahl Solotanzangebote im Verlauf der Semester

|         | Studierende % | Beschäftigte % | Alumni % | Externe % |
|---------|---------------|----------------|----------|-----------|
| SoSe 24 | 70            | 4              | 10       | 15        |

Tabelle 6: Anteil der Buchungen der Statusgruppen an den Gesamtbuchungen Solotanz

|         | Männlich % | Weiblich % | Divers % |
|---------|------------|------------|----------|
| SoSe 24 | 15         | 82         | 3        |

Tabelle 7: Verteilung Buchungen Solotanz nach Geschlecht

### 9.1.1.3 Finanzielle Beurteilung

Entsprechend der Buchungsentwicklung ist die Einnahmen Ausgaben Bilanz im Vergleich zum SoSe 23 gestiegen. Die genauen Daten sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorhanden, da nicht alle Honorarabrechnungen der Übungsleitenden vorliegen. Werden nur die Einnahmen betrachtet, ist eine Steigerung von 17% zu verzeichnen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Einzelterminbuchungen zusätzliche Einnahmen generiert haben.

### 9.1.2 Paartanz

#### 9.1.2.1 Geplante und durchgeführte Kurse

Im SoSe 24 waren 62 Kurse geplant davon wurden 54 durchgeführt. Im Bereich Tango mussten die Ferienkurse aufgrund zu weniger Buchungen abgesagt werden sowie die Kurse der experimentellen Ausrichtung Contango, die nur eine kleine Zielgruppe anspricht. Für Contango eignet sich ggf. ein kürzeres Kursformat. Im Bereich Salsa ist ein Ferienkurs im Level 3 nicht zu Stande gekommen. Im Bereich Standard/Latein wurde der Ferienkurs Level 2 sowie der Samstagskurs Level 1 nicht gebucht. Die ungenügende Buchung des Level 1 Kurses war eine Überraschung. Der Wochentag könnte ein möglicher Grund dafür sein. Auch der Swing Balboa Level 1 Kurs wurde nicht gebucht. Hier wurde der Bedarf an Level 1

Kursen offensichtlich schon im Semesterkurs gedeckt. Normalerweise sind die Level 1 Kurse sowohl im Semester als auch in den Ferien sehr gut nachgefragt. Dies ist ein möglicher Trend, den man über die kommenden Semester beobachten muss.

### 9.1.2.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung

Die Buchungszahlen der Semester zeigen einen positiven Trend auf, obwohl weniger Kurse als im letzten Sommersemester durchgeführt wurden, dabei ist zu beachten, dass die Einzelterminbuchungen in die Gesamtbuchungen einfließen. Die Verteilung der Statusgruppen auf die Gesamtbuchungen ist ähnlich der, des letzten Sommersemesters lediglich der Anteil, der Mitarbeitenden hat leicht zugenommen. Der Anteil der männlichen Teilnehmenden hat leicht abgenommen.

| Semester                                  | WS18 | S19  | WS21 | S22  | WS22 | S23  | WS24 | S24           |
|-------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|---------------|
| Buchungen<br>(Einzeltermin-<br>buchungen) | 2195 | 1812 | 1231 | 1201 | 1628 | 1845 | 2218 | 1981<br>(151) |
| Angebote                                  | 75   | 68   | 94   | 89   | 89   | 90   | 100  | 98            |

Tabelle 8: Buchungszahlen gesamt und Anzahl Paartanzangebote gesamt im Verlauf der Semester

|         | Studierende % | Beschäftigte % | Alumni % | Externe % |
|---------|---------------|----------------|----------|-----------|
| SoSe 24 | 54            | 5              | 12       | 29        |

Tabelle 9: Anteil der Buchungen der Statusgruppen an den Gesamtbuchungen Paartanz

|         | Männlich % | Weiblich % | Divers % |
|---------|------------|------------|----------|
| SoSe 24 | 45         | 53         | 2        |

Tabelle 10: Verteilung Buchungen Paartanz nach Geschlecht

Die Angebote im Bereich Modern Jive, Bachata und Tango werden zu über 60 % von Studierenden gebucht. Am beliebtesten bei Externen waren im letzten Sommer die Kurse im Swing Lindy Hop. Im Bereich Modern Jive haben 17% der Buchenden X oder Divers als Geschlechtsmerkmal angegeben. Das ist im Vergleich zum Durchschnitt von 2 % ein auffälliger Wert.

### 9.1.2.3 Finanzielle Beurteilung

Im Vergleich zu den letzten Sommersemestern konnte eine Einnahme (7%) sowie eine Saldosteigerung (5%) verbucht werden. Diese Angaben sind unter Vorbehalt, da noch nicht alle ÜL-Abrechnungen vorliegen. Sachmittelausgaben sind im Bereich Paartanz nicht getätigt worden.

## 9.2 Fazit und Planung für das kommende Semester

Im Tanzbereich muss besonders für die Ferienkurse des Sommersemesters geprüft werden, ob das Angebot etwas reduziert wird. Mit der aktuellen Nachfrage kann das geplante Programm nicht umgesetzt werden, wobei eine sinnvolle Auslastung der Hallen zu berücksichtigen ist. Ab dem kommenden Sommersemester werden die Teilbereiche Solotanz und Paartanz wieder von einer Sportartenverantwortlichen betreut. Die Planung aus einer Hand erleichtert den Überblick über den Gesamtbereich und vereinfacht die Hallenbelegung im Sportzentrum Dovestraße.

Für den Solotanzbereich wird die erneute Nutzung von Vormittagszeiten im Semesterzeitraum angestrebt, um unserer Hauptzielgruppe eine größere Vielfalt an Kurszeiten zu bieten. Dafür eignen sich weiterhin beliebte Tanzrichtungen, wie Ballett und Contemporary Dance, wo die Nachfrage vor allem im Anfänger\*innen Bereich sehr hoch ist. Für den Ferienzeitraum sollten variable Buchungsmöglichkeiten innerhalb des Solotanzbereiches oder auch Sportartenübergreifend geprüft werden, um das Programm attraktiver für die Teilnehmenden zu gestalten und ihnen eine größere Flexibilität in der Nutzung zu bieten. Tanzschulen oder andere Anbieter, die ebenfalls Solotanzkurse offerieren, nutzen Flatrate Modelle bereits sehr intensiv.

Im Paartanzbereich sind in den letzten Semestern verschiedene Tanzstile wie Rock n Roll und Disco Fox aus dem Angebot rausgefallen, weil die Übungsleitenden aufgehört haben. Dahingehend kann die Fülle des Angebots wieder etwas ausgebaut werden. Bei den Einzelterminbuchungen kann man mit einer Mail nachfassen und die Teilnehmenden dazu bewegen den gesamten Kurs zu buchen. Weiterhin ist zu prüfen ob einzelne Angebote (Variationen einzelner Tänze) in kürzeren Formaten angeboten werden, um Absagen geplanter Kurse zu verhindern.

## 10 Wassersport

### 10.1 Wassersport indoor

Dieser Bericht betrachtet die Sportartenbereiche Tauchen und Rettungsschwimmen und fasst die Ergebnisse und Entwicklungen des SoSe 24 zusammen.

Der Tauchbereich setzt sich aus den zwei Taucharten Gerätetauchen (Tauchen mit unterstützender Ausrüstung wie z.B. Drucklufttauchgerät für die Versorgung mit Atemluft unter Wasser) und dem Apnoetauchen (Freitauchen ohne technische Hilfsmittel zur Luftversorgung). In den einzelnen Taucharten bietet der TU-Sport verschiedene Formate, wie z.B. Schnuppertauchen, Grundkurse, Fortgeschrittenen- und Kompaktkurse sowie Workshops zu verschiedenen Themen an. Die Tauchkurse werden in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner im Tauchsport, der Tauchschule Kreuzberg, durchgeführt. Im Bereich Rettungsschwimmen kooperiert der TU-Sport mit der DLRG (Sektion Wilmersdorf) und bietet Lernkurse in den Leistungsstufen Bronze und Silber an.

#### 10.1.1 Auswertung vorangegangenes Semester

##### 10.1.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

- Tauchsport: von 46 geplanten Angeboten haben 38 in 7 verschiedenen Tauchformaten stattgefunden.
- Rettungsschwimmen: Es hat ein geplanter Kurs stattgefunden.

##### 10.1.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung

- Tauchsport: Im SoSe 24 gab es 123 Kursbuchungen mit anteilig 60% Studierenden, 3% Beschäftigten, 10% Alumni und 27% Externen. Der Anteil der TU-Studierenden betrug 30%. Die Teilnahme ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht gesunken. Dafür gibt es zwei Gründe: Zum einen wurden die Kapazitäten in einigen Apnoe-Kursen reduziert (weniger Teilnehmende im Kurs möglich). Zum anderen hat vermutlich die wirtschaftliche Situation zu einer geringeren Nachfrage in vergleichsweise kostenintensiveren Kursen im TU-Sport Programm geführt. Dies fällt vor allem im Grundkurs Gerätetauchen (Open Water Diver) auf. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat unser Kooperationspartner die Preise für einige Angebote zum WiSe 24/25 wieder etwas gesenkt, so dass einzelne Tauchformate aktuell zu einem günstigeren Entgelt angeboten werden. Das Geschlechterverhältnis ist im Tauchsport zwischen Männern und Frauen recht ausgeglichen (Anteil von 48% Frauen, 49% Männer, ca. 1% divers/ keine Angabe) und entspricht den Daten der Vorjahre.



- Rettungsschwimmen: Weiterhin starke Nachfrage mit vielen Wartelistenplätzen. Angebot ist mit einem Studierendenanteil von 95% nach wie vor sehr beliebt unter den Studierenden. Im SoSe 24 hoher Frauenanteil (68%).

#### **10.1.1.3 Finanzielle Beurteilung**

- Tauchsport: Durch die Kooperation im Tauchsport mit der Tauchzentrale Kreuzberg entfallen Personalkosten, dafür werden Provisionszahlung pro Teilnehmenden geleistet. Zum SoSe 24 gab es Preis- und somit Entgelterhöhung aufgrund der gestiegenen Kosten für Tauchlizenzen, Betriebskosten u.ä. beim Tauchanbieter. Obwohl die Teilnahme leicht gesunken ist, bewegen sich Einnahmen und Saldo auf ähnlichem Niveau wie die vergangenen Sommersemester. Dies ist auf die Entgelterhöhung im SoSe 24 zurückzuführen.
- Rettungsschwimmen: Finanzen auf ähnlichem Niveau wie frühere Semester. Besonderheit: seit SoSe 23 keine Rechnungsstellung der DLRG-Verwaltung (pro Kopf Pauschale) an uns, daher Saldo höher als bisher.

#### **10.1.2 Fazit und Planung für das kommende Semester**

- Tauchsport: Die Planung der Tauchkurse für das SoSe 25 orientiert sich am Tauch-Sommerprogramm, in welchem aufgrund der Witterung wieder mehr Kurseinheiten im Freigewässer angeboten werden können. Dabei lehnt sich die Planung an das SoSe 24 an. Im Rahmen der Möglichkeiten wird versucht die uns zur Verfügung stehenden Kapazitäten (Teilnehmende pro Kurs) wieder zu erhöhen. Inwiefern die weiterhin hohen Energiepreise sich auf die Gestaltung der Tauchkurse bzw. deren Entgelte auswirken, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.
- Rettungsschwimmen: Weiterhin große Nachfrage in diesem Angebot. Aufgrund der begrenzten Wasserflächen im Berliner Raum ist davon auszugehen, dass ein weiterer Ausbau vorerst nur bedingt möglich ist. Das Programm wird analog zum aktuellen WiSe 24/25 weiterhin fortgeführt, um die bestehenden Kapazitäten bestmöglich zu nutzen.

### **10.2 Wassersport outdoor**

Im Bootshaus, dem Wassersportzentrum der TU Berlin, werden in der Sommersaison von April bis Oktober die Sportarten Segeln, Paddeln, Rudern und SUP angeboten. In diesen Sportarten werden jeweils Lernkurse im Anfänger\*innen- und Fortgeschrittenenbereich durchgeführt. Außerdem steht das Boots- und Boardmaterial den Teilnehmenden nach Einweisung zur freien Ausleihe zur Verfügung. Das Segeln bildet dabei den Schwerpunkt der Einrichtung, was sich aus den sehr aufwändigen Rahmenbedingungen der Sportart und des entsprechenden Materials ableitet.

### 10.2.1 Auswertung vorangegangenes Semester

Zu Beginn des SoSe 24 sind zwei langjährige Bootswarte in Rente gegangen und zum 1. Juli 2024 wurden zwei neue Bootswarte angestellt. Die Zwischenzeit konnte durch Dienste von bezahlten Vertretungsbootswarten abgedeckt werden. Weil jedoch zu erwarten war, dass die dünne Personaldecke bei unerwarteten Abwesenheiten zu Lücken im Schichtplan geführt hätte, blieb das Bootshaus an den Feiertagen komplett geschlossen (5 Tage). Die wetterbedingte Wasserqualität war wider der Erwartung deutlich besser als in 2023. Eine so enorme Algenbildung wie im Jahr zuvor blieb aus (teppichartige Algenbildung). Zum Ende der Bootshaussaison wurde ein Nachhaltigkeitstag mit einem Paddel-Clean-Up, einem Upcycling Workshop und einer Zukunftswerkstatt durchgeführt. Es ging vor allem darum, Expert\*innen zum Thema Nachhaltigkeit mit Blick auf die Verbesserung der Müllsituation am Bootshaus an einen Tisch zu bekommen. Der Tag war ein voller Erfolg und die Idee des Tages muss weitergeführt werden.

#### 10.2.1.1 Geplante und durchgeführte Kurse

In 2024 wurde erneut versucht, die Angebotsdichte des Sommers 2019 zu reproduzieren. Es war wie auch im Jahr 2023 schwer Übungsleitende zu gewinnen, um die angestrebte Kursplanung umzusetzen.

- a) Im Bereich Paddeln gab es erneut mehr Anmeldungen von Gruppen für Betriebsausflüge. Es wurden etwas weniger Einweisungskurse angeboten als noch im Jahr 2023. Es mussten drei der fünf geplanten Sonnenuntergangskurse abgesagt werden. Es wurden neue Kursformate „Wanderpaddeln und Wandern“ und „Wanderpaddeln und Yoga“ geplant und durchgeführt. Lediglich ein Kurs musste abgesagt werden. Beim Wildwasserpaddeln mussten noch einmal zwei Kurse mehr abgesagt werden als im Jahr 2023. Der Versuch, bereits Kurse ab 14 Uhr durchzuführen, scheiterte mangels Anmeldungen. Die Anzahl der Übungsleitenden lässt ein umfassendes Angebot in diesem Bereich nicht zu. Im Bereich SUP wurden deutlich weniger Einweisungskurse geplant, da bereits im Jahr 2023 die Nachfrage deutlich geringer war.
- b) Im Rudertreff gab es eine Umstrukturierung. Die Laufzeit der Buchungsoptionen wurde nicht mehr über die gesamte Öffnungszeit des Bootshauses gestreckt, sondern halbiert. So haben auch Teilnehmende, die während des Semesters einen Ruderkurs absolviert haben die Chance, sich im Anschluss in den Rudertreff zu buchen, ohne nur auf der Warteliste zu landen. Insgesamt konnten mangels Übungsleitenden noch weniger Kurse als im Jahr 2023 durchgeführt werden. Es gibt ein neues Kursformat „Fitness an Ruderergometern“. Mit der Option, den gesamten Kurs zu buchen oder nur Einzeltermine.

- c) Im Segeln konnten insgesamt wieder ähnlich viele Kurse durchgeführt werden. In der Verteilung waren es jedoch weniger Segelgrundkurse und dafür mehr Segelkurse für fortgeschrittene Segler\*innen.

#### **10.2.1.2 Teilnehmer\*innen Entwicklung**

Im Rudern und Paddeln sind die Zahlen der Buchungen leicht rückläufig. Detaillierter betrachtet fällt auf, dass besonders der Bereich SUP rückläufig ist. Der Peak der Sportart scheint erreicht. Die private Anschaffung von Boards ist sehr niedrigschwellig, sodass die Nachfrage im Bereich der Einweisungen und der freien Ausleihe vermutlich daher so niedrig ist. Ebenso ist trotz der preisgünstigen Saisonkarte für das freie Paddeln, die Nachfrage erneut niedriger als 2023. In den Bereichen Paddeln und Rudern könnten mehr Kurse angeboten und auch durchgeführt werden, wenn mehr Trainer\*innen zur Verfügung stehen würden. Lediglich im Bereich Segeln gibt es eine Zunahme der Buchungszahlen, sowohl in der freien Ausleihe als auch in den Kursen.

Der Wassersport ist in der Gesamtheit traditionell männlich. Im Sommer 2024 sticht heraus, dass der Paddelbereich zum ersten Mal mehr Buchungen von weiblichen Personen aufweist. Das ist vor allem auf die neuen Kursformate Wanderpaddeln und Wandern“ und Wanderpaddeln und Yoga“ zurückzuführen.

Es sticht außerdem hervor, dass es die höchste Zunahme an Buchungen in Tarifgruppe 3 gibt.

#### **10.2.1.3 Finanzielle Beurteilung**

Die finanzielle Analyse zeigt, dass die Einnahmen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Jedoch gab es auch einen Anstieg der Ausgaben, was die Differenz der Einnahmen und Ausgaben insgesamt leicht reduzierte.

Genauer betrachtet, bildet sich hier die Entwicklung der Teilnehmenden ab. Im Paddeln und Rudern ist der Saldo jeweils hinter dem des Vorsommers geblieben. Im Segeln liegt der Saldo über dem des Vorsommers. Das wird allerdings nur erkenntlich, wenn aus der Summe der Segel-Gesamt-Ausgaben die Kosten der Vertretungsbootswarte herausgerechnet werden. Im Segelsommer 2024 gab es einige bezahlte Hospitationen in den Segelgrundkursen und den Prüfungsbegleitungen, die durch Kursentgelte nicht gegenfinanziert wurde. Das reduziert den Saldo zusätzlich.

### 10.2.2 Fazit und Planung für das kommende Semester

In der Gesamtbetrachtung war 2024 eine erfolgreiche Saison. Es gab viele Herausforderung, die gut bewältigt werden konnten, die aber auch erklären, weshalb eine größere Steigerung in TN-Zahlen und Saldo nicht möglich waren.

Grundsätzlich ist es das Ziel, die Anzahl der Kurse von 2024 auch im Sommer 2025 anzubieten und durchzuführen. Dafür wird versucht, noch intensiver neue Übungsleiter\*innen vor allem für die Bereiche Paddeln und Rudern zu gewinnen. Für mehr Bekanntheit des Bootshauses unter Studierenden und Beschäftigten sollen neue Werbemaßnahmen überlegt werden.

Für die Durchführung der Paddelexcursionen wird es entscheidend sein, ob ein Bus zur Verfügung stehen wird. Ohne Bus wird es keine Paddelexcursionen geben können. Nachdem der Nachhaltigkeitstag am Bootshaus so gut angenommen, soll in 2025 versucht werden, die Sportarten am Bootshaus mit aktuellen Themen zu verknüpfen. Zusätzlich soll versucht werden kleinere Exkursionsformate zu erproben, wie bspw. eine Wanderpaddeltagestour am Bootshaus der HU Berlin. Da die Betriebsausflüge so erfolgreich angenommen werden innerhalb der Uni, wird es im Jahr 2025 Überlegungen geben, wie weitere Sportarten wie Segeln oder Rudern in das Format aufgenommen werden können. Ob sich ggf. die Anschaffung eines Drachenbootes lohnt, soll ebenso analysiert werden. Für die freie Segelausleihe sollen drei der alten „Stegboote“ verschiedener Klassen gegen neuere gleiche Boote einer Klasse ausgewechselt werden. Das hat sowohl didaktisch als auch für das Vorhalten von Reparaturmaterial Vorteile. Diese neuen Boote werden sehr wahrscheinlich deutlich attraktiver für die Zielgruppe sein, daher höhere Ausleihzahlen und Einnahmen bedeuten.

Ebenso wird angestrebt die Angebote Wakeboard/Wasserski und Kitesurfen bei den Rügen Piraten wieder ins Angebot des TU-Sport aufzunehmen.